

„Ihr seid nicht allein!“

Viele Dankesbriefe an die Flüchtlingshilfe Kehl für ihre Laptop-Aktion für ukrainische Kinder und Jugendliche. Eine Geldspende fand sogar den Weg aus Los Angeles zum Spendenkonto.

VON UNSERER REDAKTION

Kehl. „Vielen Dank an die Einwohner in Kehl und an die ehrenamtlichen Helfer für ein solches Geschenk. Mein Bruder ist immer noch überwältigt und kann nicht glauben, dass es jetzt sein Laptop ist.“

„Wir möchten unsere Dankbarkeit für Ihre Hilfe ausdrücken, die sie unseren Kindern zuteil werden lassen. Ihre Unterstützung hilft uns, die Schwierigkeiten unseres Lebens zu überwinden.“

So und ähnlich ist der Wortlaut vieler Briefe an die Kehler Flüchtlingshilfe von Eltern, die es noch geschafft haben, mit wenigen Habseligkeiten vor dem Krieg in der Ukraine zu fliehen – mit der Hoffnung auf eine friedliche Zukunft. Damit deren Kinder am Fernunterricht ihrer Lehrkräfte in der Ukraine teilhaben können, startete die Kehler Flüchtlingshilfe die Aktion „Laptop“ und fand Gehör bei Fadil Seric, dem Vorsitzenden der Carl-Friedrich-Geiger-Stiftung. Allein mit deren Spende konnten 30 neue Laptops mit „Mäusen“ und Taschen sowie 24 Tablets gekauft und weitergegeben werden. Weitere Laptops konnten angeschafft werden, weil viele Menschen aus Kehl und Umgebung der Flüchtlingshilfe finanziell unter die Arme griffen. Eine Geldspende fand sogar aus Los Angeles den Weg zum Spendenkonto (Vielfälti-



Aus einem Dankesbrief an die Flüchtlingshilfe Kehl: „Vielen Dank für so ein tolles Geschenk! Wir haben uns sehr darüber gefreut. Es war eine Überraschung. Vielen Dank an die Leute von Kehl, die sich so um uns gekümmert haben! Sie sind die Besten!“

Foto: Margarita Koshil

ges Kork, Verwendung Flüchtlingshilfe: DE04 6629 1400 0005 1419 40). In die Spendenkasse floss

auch Geld aus, von der Stadt Kehl, organisierten Veranstaltungen. Für die Großzügigkeit

aller dankt die Kehler Flüchtlingshilfe sehr!

Adressen und Bedarfe wurden von Margarita Koshil, der ukrainischen „Kommunikationszentrale“ der Flüchtlingshilfe, gesammelt. Sie hat über eine App Kontakt zu allen hier lebenden Familien aus der Ukraine. Das Verteilen der Geräte wurde auf mehreren Schultern der Flüchtlingshilfe verteilt. Los ging es mit einer Namens- und Adressliste, dazu einen Kofferraum von Laptotaschen, Computermäusen und mit Laptops. Die Reaktionen vor Ort waren meist gleich: freudiges Strahlen, zu Tränen gerührte Mütter, hibbelige Kinder und der Unglaube, ein Tablet oder einen Laptop überreicht zu bekommen.

Vermittelt wurde die Botschaft: „Ihr seid nicht allein, wir Kehlerinnen und Kehler sind auf eurer Seite, wir helfen euch, so gut wir können.“ Die Überbringer waren um die Gewissheit reicher, dass das Gute zwar nicht immer siegt, aber eine unüberwindliche Kraft hat. Das haben die Spender in Euro ausgedrückt.

Wer sich ein Bild von den glücklichen Gesichtern der Kinder und Mütter machen oder die Dank-Nachrichten (übersetzt) lesen mag, der schaue auf der Website der Flüchtlingshilfe Kehl nach:



www.kehler-fluechtlingshilfe.de